

Dienstag, 02. Oktober 2012 09:43 □hr

□RL: <http://www.wiesbadener-tagblatt.de/region/untertaunus/hohenstein/12472528.htm>

Wiesbadener Tagblatt

HOHENSTEIN

Kelterfest: Besucher erleben in Strinz Margarethä einen interessanten Tag

02.10.2012 - HOHENSTEIN

Von Ilse Heindrich

KELTERFEST Von Dosenwurst bis Hessen-Hugo: Besucher erleben in Strinz Margarethä einen interessanten Tag

Da war wieder richtig viel los beim alljährlichen Kelterfest, zu dem der Obst- und Gartenbauverein Strinz Margarethä zum nunmehr 18. Mal eingeladen hatte. In und vor der Aubachhalle herrschte reges Treiben, und die Männer an der für die neue Saison aktivierten Apfelpresse konnten sich kaum einmal Ruhe gönnen.

Über 60 Helfer waren aktiv, um den vielen Besuchern an diesem sonnigen Sonntag schöne Stunden rund um den Apfel zu bereiten. Vor allem zur Mittagszeit blieb an den langen Tischen kaum ein Platz frei. Offenbar hatte man sich in vielen Hohensteiner Haushalten das Kochen erspart und ließ sich gern mit herzhaften Genüssen vom Grill, leckeren gespendeten Salaten oder auch Pfannkuchen aus Strinzer Kartoffeln und Apfelmus aus Strinzer Äpfeln verwöhnen. Dazu floss der Apfelsaft in Strömen, und während die Erwachsenen an den Ausgabestellen geduldig in der Schlange standen, tollte der Nachwuchs in der Hüpfburg, spielte Fußball oder löste sich, als zum Essen gerufen wurde, nur ungern vom Schmink- oder Basteltisch. An diversen Ständen gab es Verlockendes zu sehen und zu kaufen, etwa Gemüse aus heimischem Anbau, Dosenwurst aus Strinzer Schlachtung, Dekoratives und Blumenpflanzen aus einer Taunussteiner Gärtnerei oder Beerenstauden und Obstbäume aus der Baumschule Rinn, mit der der Obst- und Gartenbauverein inzwischen eng zusammenarbeitet, weil sie sich auf die Anzucht alter Obstsorten spezialisiert hat. So begründete der Vorsitzende Christian Rzeznik den Wechsel von der Baumschule Reinsch, mit der man bis dahin zur vollsten Zufriedenheit kooperiert hatte, zum Marburger Betrieb. Am Sektstand machten die Besucher Bekanntschaft mit dem Hessen-Hugo, einem Cocktail für Lokalpatrioten, der nach dem Genuss von Schnitzel, Würstchen oder Spießbraten genau so mundete wie nach der erfolgreichen Erstürmung des reichhaltigen Kuchenbuffets. □nd natürlich gab es Äpfel zu kaufen und frisch gekelterten Apfelsaft, ohne den kaum jemand nach



Die Männer an der Kelter konnten sich kaum eine Ruhepause gönnen. Foto: wita/Martin Fromme

Hause ging.

Wer einen attraktiven Preis gewinnen wollte, nämlich eine Fahrt mit dem Schwälbchen-Ballon oder Pflanzengutscheine im Wert von 40 und 20 Euro, der musste am Stand des Obst- und Gartenbauvereins in der Aubachhalle die Zahl der in einer Flasche eingesperrten kirschgroßen Zieräpfelchen schätzen. Gar nicht so einfach.

Über das gelungene Fest können sich die Besucher von Nah und Fern ebenso freuen wie der 1993 gegründete Obst- und Gartenbauverein, der sich sehr engagiert der Anlage und Pflege von Streuobstwiesen verschrieben hat, inzwischen knapp 500 Mitglieder zählt und mit ihnen über die Grenzen Hohensteins hinaus zwischen 2000 und 3000 Apfelbäume gepflanzt hat.

Die Besucher waren sehr interessiert an der Kelteranlage und den vielfältigen Informationen des Vereins rund um den Apfel. Gekeltert wird nur das Obst der Mitglieder, denn der Verein will den gewerblichen Keltereien keine Konkurrenz machen.

© Verlagsgruppe Rhein-Main 2012

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein-Main